



Abend -

Zeitung.

99.

Mittwoch, am 25. April 1821.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell).

### Windes Herrlichkeit.

Scherz-Hymnus.

Es möge sich, in der Cosmogonien  
Erhab'nem Bau, ein jeder Philosoph  
Ein andres Element als Stoff erziehen,  
Der schaff' und halt' die große Katastrophe,  
Mir ist der Wind allein dazu verliehen,  
Und Wind nur, Wind durchathme meine Strophe.  
Er, der die Welten ballte all' zusammen,  
Soll hauchen auch in dieser Stanze Flammen.

Das auf sie lodern, wie beim Weltenbaue  
Das Feuer, von dem Wasser aufgeköchet,  
Das beides man, die Erde hebend, schaue,  
Durch die der Wind in ihren Adern pochet,  
Und alles hoch sich streckt in's weite Blaue,  
Durch Sturm und Wind vom engen Band ent-  
jochet,

Das so der Urwind alles rundum treibe,  
Und aus sich bilde Scheibe dann an Scheibe.

So war der Wind der Schöpfer dieser Ballen,  
Die jetzt sich als Gestirne wirbelnd drehen,  
Noch hält er sie, daß sie nicht abwärts fallen,  
Und heift sie, regelmäßig blasend, gehen,  
Und aus wär' es mit diesen Erden allen,  
Wollt' nicht der Wind mehr sie erhaltend wehen,  
So daß der Wind im großen Weltgetriebe  
Ist das Princip des Bildens wie der Liebe.

Doch wie der große Künstler auch am Kleinen  
Hat Schöpfer-Lust, im leichten Spiel der Laune,  
So muß der Wind allwirkend auch erscheinen,  
Nicht bloß im Blasen durch die Weltposaune,  
Rein auch im Wispeln, wo sich Blüthen einen,  
Durch Lockenhaare, blonde oder braune,  
Im Schleier, wie im Philosophenrocke,  
Beim Schall des Scuzzers, wie der Erfurt-Glocke.

Nur Wind belebt des Mikrokosmus Kreise,  
Wo Wind nicht ist, ist Tod nur aufzufinden,

Und nichts vermag, ob's Kraft, ob's Wirkung heiße,  
Des Windes Thun im All zu überwinden.  
Doch, daß er ganz der Allgewalt'ge heiße,  
Läßt er sich an den ird'schen Stoff nicht binden;  
Wo andre Elemente roh nur walten,  
Wirkt psychisch er auf geistige Gestalten.

Denn habt Ihr wohl verkannt des Windes Blasen  
Wo hochberathend auf den Lehrerstühlen  
Gelehrte noch jemals zusammen saßen?  
Des Windes Macht war immer durchzufühlen:  
Und ließ es sich mit Diplomaten spafen,  
Auch ihre Hitze würde oft erkühlen,  
So wie selbst bei den Schwüren der Geliebten,  
Nicht selten seine Aeolspfeifen piepten.

So strömt er hin! Im Winde nur ist Leben,  
Dies Element ist aller andern Meister,  
Ihm ist die Herrschaft auf der Welt gegeben,  
Er ist der Freiste aller Erdengeister.  
Darum sollst du am Schluß dich noch erheben,  
Mein Lobgesang, erhabener und dreister:  
Du sangst den Wind; hast du in Wind gesungen,  
So bist du selig in dich selbst verklungen.

Th. Hell.

### Ein Brief aus Galata \*).

Im Februar 1821.

Seit sechs Wochen, mein theurer Winkler, bin  
ich nun hier, in diesem Pest- und Feuerlande Eu-  
ropens, den eben nicht einladenden Propyläen Asiens

\*) Eine, meist von europäischen Kaufleuten bewohnte  
Vorstadt von Constantinopel, am Hafen, dem Serail  
gegenüber.